

Perfekter Auftakt in Humlikon

PFERDESPORT Zu Beginn des CSI in Humlikon gab es bereits schöne Siege für Reiter aus der Region. Auch die Bedingungen hätten besser nicht sein können.

GABRIELA VON ROTZ

Die am Dienstag als Vorbereitung auf die internationalen Prüfungen ausgetragenen regionalen Springen boten für Zuschauer und auch für den Veranstalter einen idealen Einstieg, und es gab bereits viel Publikumsaufmarsch. Den Auftakt als Sieger machte Beat Schläfli aus Ellikon am Rhein, der mit Finesse im R105 rund 50 Mitstreiter auf die Plätze verwies. Und auch in der sechsten und letzten R-Prüfung am Abend, einem R125 mit Zweiphasen, durfte sich Juan-Manuel Rivas (Rafz) auf Camino II zuvorderst an der Siegerehrung aufstellen. Als Bank-Manager ist er ein reiner Amateur und bedankte sich überschwänglich bei Sponsoren und Organisatoren. Humlikon sei wirklich das grossartigste Turnier für ihn und sein Pferd, denn bereits vor zwei Jahren durfte er auf dem gleichen Wallach eine Prüfung gewinnen, damals wars ein R115. Dies sei keine Selbstverständlichkeit, denn als er das Pferd übernommen habe, hätte der Baden-Württemberger als sehr schwieriger Springer gegolten, und nun bei so anspruchsvollen Bedingungen erneut zu siegen, sei für ihn eine enorme Freude.

Schnyder mit MB Airborne Magic

Ebenfalls viel Freude gabs für den Weinländer Fanclub, da auch am Mittwoch zum Start der internationalen Wettkämpfe schon ein Erfolg für eine Reiterin aus der Andelfinger Region resultierte. Und wer könnte es anders sein als Tamara Schnyder, die ihren diesjährigen Auftritt so begonnen hat, wie sie den letztjährigen aufgehört hatte, nämlich mit einem atemberaubenden Siegesritt. Das Pferd war allerdings ein anderes: diesmal zeigte MB Airborne Magic aus dem Stall Bodenmüller, wie schnell und souverän er über die 130 Zentimeter hohen Sprünge «fliegen» konnte. Die zweitklassierte Schweizerin



Melanie Freimüller, die Tochter des Hausherrn, mit einem makellosen Ritt auf Stufe 135 Zentimeter.

Bild: gvr Info: www.csi-humlikon.ch

Zum 15. Mal mit Maurice Lacroix

Mit dem Apéro für Sponsoren und Gönner ist am Dienstagabend der 15. Maurice-Lacroix-CSI Humlikon eröffnet worden, der zum zwölften Mal als internationales Turnier ausgetragen wird. Zu diesem Schritt «gestupft» habe damals Peter Brunner, Inhaber der Uhrenmanufaktur im jurassischen Saignelégier, sagte OK-Mitglied Gerold Mändli (l.) bei seiner Begrüssung. Doch genau Peter Brunner war der grosse Abwesende im Gourmet-Zelt. Maurice Lacroix sei auch nicht mehr dessen Firma, Brunner werde nach dem Verkauf als Verwaltungsratspräsident aus dem Unternehmen ausscheiden, so Gerold Mändli. Ob die

neuen Inhaber dem Pferdesport und – vor allem – dem CSI Humlikon als Titelsponsor erhalten bleiben, wird sich zeigen. Gefordert ist in dem Fall das OK, zu dem auch Käthi Mändli, Paul Freimüller und Fritz Pfändler (r.) gehören. Es brauche «einen Haufen», um einen Anlass auf diesem Niveau auf die Beine zu stellen, sagte Gerold Mändli bei seinem Dank. Mit einer Preissumme von 250 000 Franken gehört der CSI Humlikon zu den bestdotierten Drei-Sterne-Turnieren. Allein bei der Hauptprüfung am Sonntag, dem Maurice-Lacroix-Grand-Prix, sind 60 000 Franken zu gewinnen. (Text und Bild: spa)



■ Skiakrobatik

Top Klassierung in Kanada

Pirmin Werner ist am vergangenen Wochenende in Quebec im Rahmen eines Fis-Wasserschanzen-Wettkampfs eine starke Leistung gelungen. In der Qualifikation gelang dem Altemer der erste Sprung, ein Lay-Full, sehr gut. Beim zweiten Qualisprung, einem Full-Full, hatte er kleine Probleme zu bewältigen, was sich auch auf die Note auswirkte. Trotzdem konnte sich Pirmin Werner für den grossen Final qualifizieren. Im Finale sprang er nochmals den Lay-Full, den er nahezu perfekt beherrscht. Der 16-Jährige belegte in der Endabrechnung den ausgezeichneten dritten Schlussrang. (az)



Wettkampfgruppe 2 auf Erfolgskurs

VOLTIGE Die Wettkampfgruppe 2 von «Voltige Züri Wyland & Schaffouse» startete diese Saison erstmals mit neuer Trainerin und neuem Pferd in der Kategorie L im Galopp. Schon im Frühjahr zeigte sie sehr gute Leistungen und erreichte eine erste Aufstiegsnote.

Mit dem Motto «Der frühe Vogel fängt den Wurm!», machte sich die Gruppe mit Natascha, Nadine, Marisa, Leona, Leila, Elena und Jasmin weit vor dem Morgengrauen auf den Weg nach Laufen BL, um an einem Voltige-Turnier teilzunehmen. Nach dem Pflichtteil erreichten sie bereits einen sehr guten Notenschnitt. Die Kür turnten die Mädchen ebenfalls souverän und behielten auch in heiklen Situationen die Nerven. Belohnt wurde ihre Anstrengung mit einer Traumnote von 6,7. Die Endnote von 6,3 lieferte der Gruppe sowohl die erhoffte Aufstiegsnote als auch den Sieg in ihrer Kategorie. In der kommenden Saison wird die Wettkampfgruppe 2 in der Kategorie M starten. (Alexandra Herter)



Beim Voltige ist der Rücken des Pferds der Boden.

Bild: zvg

■ Leichtathletik

Saisonabschluss im Sportpark Deutweg

Die Turnregion Winterthur und Umgebung (WTU) schliesst am Wochenende ihre erfolgreiche Saison mit dem traditionellen Turn-, Spiel- und Stafettentag ab. Im Sportpark Deutweg werden auch dieses Jahr wieder am Samstag rund 1700 Jugendliche und am Sonntag 800 aktive Turnerinnen und Turner erwartet, die sich in verschiedenen Disziplinen messen werden. (az)

■ Leichtathletik

Rang 7 beim Bahnhof-Stabhochsprung

Beim Leichtathletik-Meeting «Weltklasse Zürich» wurde der Stabhochsprung der Frauen einen Tag vorgezogen am Mittwoch ausgetragen. Speziell war auch der Ort: Im Zürcher Hauptbahnhof war das Publikum so nah wie sonst nirgends. «Eine einzigartige Stimmung herrschte», beschreibt Angelica Moser das Erlebte. Im Feld der 9 absoluten Top-Springerinnen übersprang sie 4,36 Meter, scheiterte dann bei 4,51 Meter und belegte den 7. Rang. (az)